

Weil uns Wesseling wichtig ist

Die Politik in Wesseling steht in den kommenden Jahren vor der großen Herausforderung, den besten Weg für die Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu finden. Wir GRÜNE wollen uns in den kommenden fünf Jahren noch intensiver für die Zukunft Wesselings engagieren und die Stadt fit für die Zukunft machen.

Wichtig für Wesseling ist uns:

1. Umwelt und Klima
2. Verkehr und Mobilität
3. Schule und Bildung
4. Kinder und Jugend
5. Soziales Wesseling
6. Sport und Kultur
7. Wirtschaft und Finanzen
8. Rathaus und Verwaltung

Leben in Wesseling

Wesseling liegt in der Wachstumsregion Köln/Bonn, die seit Jahren einen stetigen Zuzug von Menschen aus Deutschland und ganz Europa verzeichnet, welcher aktuellen Prognosen zufolge in den 2020er Jahren weiter anhalten wird. Also steigt die Nachfrage nach Wohnraum. Die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben für Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten und Schulen stellen finanzielle Herausforderungen dar.

Zudem steht die Stadt Wesseling in der Pflicht, die in ihrer Macht stehenden Maßnahmen vor Ort zu ergreifen, um die Folgen des menschengemachten Klimawandels aufzufangen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dieser Aufgabe stehen die weitere Bebauung und Versiegelung noch freier Flächen im Stadtgebiet direkt entgegen. Hinzu kommen notwendige Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit Hitzesommern und Starkregenereignissen, wie beispielsweise das Überlaufbecken, die mit erheblichem Aufwand umgesetzt werden müssen.

1. Umwelt und Klima

Umwelt- und Klimaschutz sind entscheidend für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und sichern damit den Fortbestand von Wohlstand und nachhaltiger Entwicklung. Für unsere Politik in Wesseling lassen wir uns vom Grundsatz „global denken, lokal handeln“ leiten.

Flächenverbrauch begrenzen

Wesseling ist im Rhein-Erft-Kreis die Gemeinde mit dem geringsten Anteil an unbebauten Freiflächen. Um diese Gebiete vor Bebauung und Versiegelung zu schützen wollen Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Anteil der Fläche am gesamten Stadtgebiet begrenzen, der grundsätzlich für Bauaktivitäten zur Verfügung steht. Bei Bauvorhaben soll die erforderliche Flächenversiegelung so gering wie möglich gehalten werden.

Wertvolle Acker- und Grünflächen würden ebenso durch die in der Regionalplanung vorgesehene massive Erweiterung der Auskiesungsflächen an der Grenze zur Stadt Brühl verloren gehen. Diesen Plänen stellen wir GRÜNEN uns entgegen.

Grüngürtel weiterentwickeln

In den 1990er Jahren haben wir das Projekt des Wesselinger Grüngürtels begonnen. Die daraus entstandene Naturlandschaft „Entenfang“ ist heute beliebter Naherholungsbereich und kommt allen Wesselinger Bürgerinnen und Bürger zugute.

Den Grüngürtel weiter zu entwickeln, als Grünzug von Berzdorf über Keldenich bis nach Urfeld entlang der Wesselinger Stadtgrenze, ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um das Stadtklima im gesamten Stadtgebiet nachhaltig zu verbessern. So können wir lokal die Folgen des Klimawandels begrenzen.

Den Grüngürtel wollen wir so gestalten, dass er in einem ausgewogenen Verhältnis zum einen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere dient und zum anderen den Bürgerinnen und Bürgern weitere Erholungsmöglichkeiten bietet. Eine ökologische Vernetzung der Lebensräume im Naturschutzgebiet Entenfang und im Grüngürtel ist ein weiteres wichtiges Ziel.

Durch Zukauf freiwerdender Grundstücke im Randbereich der Stadt möchten wir GRÜNE die zur Verfügung stehende Fläche für den Grüngürtel in den kommenden Jahren Zug um Zug erweitern.

Mehr Bäume in der Stadt

In der Vergangenheit mussten aus verschiedenen Gründen eine große Zahl von Straßenbäumen gefällt werden, ohne dass für entsprechenden Ersatz gesorgt werden konnte. Auf Initiative von uns GRÜNEN wurden erhebliche Mittel im Doppelhaushalt 2019/2020 bereitgestellt und ein Konzept für Neupflanzungen erarbeitet. Darin sind moderne Baumscheiben und eine Bepflanzung mit robusten Baumarten berücksichtigt. So hat die Stadtverwaltung einen Anfang gemacht, den Rückstand aufzuholen.

Wir wollen, dass der eingeschlagene Weg in den folgenden Jahren konsequent weiter verfolgt wird, damit tatsächlich überall dort, wo Bäume verschwunden sind, neue gesetzt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass weiterhin ausreichende Finanzmittel in den städtischen Haushalt eingestellt und auch private Initiativen gefördert werden. Wir wollen jedes Jahr 100 neue Bäume in der Stadt!

Biotope und Social Gardening

Die alarmierenden Zahlen zum Rückgang des Bestandes an Fluginsekten, aber auch vieler anderer Tierarten, zeigen, dass es geboten ist, auch im Gebiet der Stadt Wesseling Lebensräume zu schaffen, in denen sich bedrohte Tier- und Pflanzenarten wieder ansiedeln können. Zusätzlich zum Grüngürtel sollen auf freien Flächen innerhalb der Stadt neue Kleinbiotope angelegt werden. Hierfür eignen sich beispielsweise nicht mehr benötigte Areale auf den Wesseling Friedhöfen. Wo immer möglich wollen wir Biodiversitätsflächen oder -beete auf städtischen Flächen einrichten. Dazu müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Grünflächenamtes entsprechend geschult werden.

Wir möchten es den Wesseling Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, in Eigeninitiative grüne Kleinoasen zu schaffen. Dies ist beispielsweise auf bereits ausgewiesenen Flächen für „Social Gardening“ möglich. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass sie dabei unterstützt und begleitet werden.

Bauen – ökologisch und behutsam

Wie die Hitzesommer von 2018 und 2019 deutlich zeigten, spielt das so genannte Mikroklima, d.h. im Wesentlichen die Temperaturverhältnisse an einem bestimmten Ort einer Stadt, eine immer wichtigere Rolle für das Wohlbefinden der Menschen. Wie zahlreiche Projekte belegen, sind begrünte Dächer und Fassaden ein sehr geeignetes Mittel, um hohen Temperaturen und Trockenheit vor Ort wie auch im Gebäude selbst in einem Gebiet mit ansonsten geringer Bepflanzung entgegenzuwirken.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN wollen, dass die Stadt Wesseling im Dialog mit Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümern sowie Gebäudenutzenden die Begrünung von Dächern und Fassaden voranbringt, wie es das in 2019 verabschiedete Klimaschutzkonzept der Stadt vorsieht. Wir beabsichtigen, die städtischen Gebäude auf die Möglichkeiten einer Begrünung zu überprüfen und mögliche Begrünungen auf den Weg zu bringen. Wenn Bebauungspläne erstellt oder geändert werden, drängen wir darauf, dass Flächenversiegelung so gering wie möglich gehalten und auf öffentlichen Flächen möglichst viel Grün realisiert wird.

Natürliche und naturnahe Baustoffe wie beispielsweise Holz und Bambus, Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen, traditionelle und recycelte Baumaterialien spielen eine zunehmend wichtigere Rolle für nachhaltiges und klimaschonendes Bauen. Dank moderner Techniken und Verfahren ist es heutzutage möglich, auch höhere Gebäude aus diesen Materialien zu bauen, wie aus Holz gebaute Bürogebäude in Österreich und der Schweiz belegen. Wir werden uns dafür stark machen, bei öffentlichen Bauvorhaben soweit wie möglich auf diese Materialien zurückzugreifen. Bei privaten Vorhaben möchten wir, dass die

Stadtverwaltung den Dialog mit dem Bauträger sucht, um zu prüfen, inwieweit der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien möglich und tragbar ist.

Mit den jüngst erschlossenen Quartieren Eichholz I und II, Rheintalquartier und Traunsteiner Straße ist Wesseling an die Grenze des ökologisch Verantwortbaren bei der Entwicklung neuer Wohnviertel gestoßen. Ist die Bebauung des Wohnquartiers zwischen Urfelder Straße und Domhüllenweg abgeschlossen, bleibt Wesseling nur noch die Möglichkeit, vorhandene Baulücken zu schließen oder vorhandene Gebäude aufzustocken. Das muss unbedingt behutsam erfolgen und darf insbesondere den stellenweise noch prägenden dörflichen Charakter der Umgebung nicht verändern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt die ihr rechtlich zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpft, um das Norton-Gelände einer im diesem Sinne sinnvollen städtischen Entwicklung zuzuführen.

Nach unserer Überzeugung würde die Erschließung der unbebauten Flächen an den Randgebieten der Stadt als Wohnraum Wesseling nachhaltig schaden, da es die Stadt der wichtigsten Möglichkeit berauben würde, den Folgen des Klimawandels noch etwas entgegensetzen zu können. Die Bebauung dieser verbleibenden Außenbereiche schließen Bündnis 90/DIE GRÜNEN konsequent aus.

Klimaschutz umsetzen

Im vergangenen Jahr hat der Rat der Stadt Wesseling mit breiter Mehrheit einschließlich der Stimmen der GRÜNEN ein Klimaschutzkonzept verabschiedet. Das Konzept enthält einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen, mit denen die öffentliche Hand, Industrie und Gewerbe sowie Privathaushalte die Emissionen von Treibhausgasen in Wesseling stark reduzieren und einen Teil der lokalen Auswirkungen des Klimawandels auffangen können. Um das Klimaschutzkonzept umzusetzen hat die Stadt einen Klimaschutzmanager eingestellt, welcher im Dialog mit allen Beteiligten die Durchführung der Klimaschutzmaßnahmen koordinieren soll.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN werden die Arbeit des Klimaschutzmanagers unterstützen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass er den erforderlichen Rückhalt der Politik und der Verwaltung erfährt und dass er mit hinreichenden Mitteln ausgestattet wird, um diese herausfordernde Aufgabe bewältigen zu können.

Mit entschlossenem und konsequentem Handeln in Sachen Klimaschutz wollen wir den Klimanotstand in Wesseling verhindern.

Erneuerbare Energien

Während der auslaufenden Ratsperiode ist es gelungen, die Stromversorgung der Stadt Wesseling und ihrer Einrichtungen auf Ökostrom umzustellen. Dieser Weg muss fortgesetzt werden. Darüber hinaus wollen Bündnis 90/DIE GRÜNEN dafür sorgen, dass im öffentlichen Bereich auch die Versorgung mit Wärme auf regenerative Energien umgestellt wird und die Stadt Wesseling, wo möglich, Strom für den eigenen Bedarf produziert.

Wir möchten, dass die Stadtwerke zum regionalen Stromerzeuger für erneuerbare Energien werden und dabei die auf Wesseling Dächern installierten Photovoltaikanlagen einbeziehen.

Weniger Lärm und Müll in Wesseling

Der bestehende Lärmaktionsplan muss weiter fortgeschrieben und die Lärmschutzmaßnahmen in den besonders lärmbelasteten Bereichen weiter vorangetrieben werden. Auch bei den Lärmquellen, bei denen die Verantwortung für den Lärmschutz bei anderen Stellen liegt (Bundesautobahn, Schienenwege), muss die Stadt Wesseling sich intensiv für eine Verbesserung des Lärmschutzes einsetzen.

Wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt eine Müllvermeidungsstrategie entwickelt. Ziel ist die Reduzierung von Abfällen und Verpackungen im Stadtgebiet. Die Verwaltung und öffentlichen Einrichtungen sollen bei der Reduzierung von Plastikverpackungen Vorbild sein.

Schäden durch Umweltunfälle reduzieren

Nicht zuletzt durch die Kerosinkatastrophe der Shell (Kerosinsee) und der Verunreinigung des Grundwassers durch ausgetretenes Rohbenzin rund um die LyondellBasell (Naphthasee) wurden die Gefahren des Chemiestandortes offensichtlich. Eine Verunreinigung des Erdreichs und Gefährdung des Grundwassers wie durch den Kerosinsee darf sich nicht wiederholen. Denn entgegen den Ankündigungen der Shell und entsprechend den Befürchtungen der GRÜNEN ist mittlerweile klar, dass beide „Seen“ nicht vollständig entfernt werden können. Es geht nun darum, den Schaden zu minimieren. Aufgabe GRÜNER Politik vor Ort wird weiterhin sein, die Arbeiten kritisch zu begleiten. Wir werden darauf drängen, dass die Menschen vollständig und zeitnah über den Stand der Sanierung informiert werden. Und wir werden weiterverfolgen, ob das Richtige und das nach Stand der Technik Mögliche in ausreichender Form getan wird, um die entstandenen Schäden soweit machbar zu reduzieren.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN setzen sich seit Bekanntwerden des Kerosinunfalls für vollständige Transparenz im Verfahren ein. Alle Informationen von Shell, Stadt und Bezirksregierung sollen leicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Wir fordern hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Überprüfung industrieller Anlagen, um in Zukunft weitere Zwischenfälle zu vermeiden und die Wesseling Bürgerinnen und Bürger zu schützen.

2. Verkehr und Mobilität

Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Wir GRÜNE wollen, dass alle Menschen in Wesseling sicher, zügig und günstig an ihr Ziel kommen – sei es zur Schule, an den Arbeitsplatz, zum Einkauf und in der Freizeit. Um die Mobilität emissionsarm, umwelt- und klimafreundlich zu gestalten, sollten immer mehr Wege ohne Auto erledigt werden können. Dazu müssen der öffentliche Personennahverkehr, sowie die Fuß- und Fahrradfreundlichkeit in Wesseling

weiter verbessert werden. „Verkehrswege fair teilen“ lautet unser Motto, um das integrierte Verkehrswegekonzept und das Radverkehrskonzept umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wir wollen die Schwerlastverkehre - abgesehen von Lieferverkehren - aus den städtischen Bereichen durch eine optimierte Verkehrsführung heraushalten.

Öffentlichen Personennahverkehr ausbauen

Unser Ziel ist es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhalten und auszubauen. Einige Verbesserungen haben wir bereits erreicht. Wir wollen eine reguläre Buslinie zum Bundesbahnhof Sechtem einrichten. Wir begrüßen die neuen Schnellbuslinien im Rhein-Erft-Kreis, die die Bahnhöfe im Landkreis vernetzen.

Radverkehr optimieren

Wir werden den Fahrradverkehr in Wesseling fördern, denn dieser bringt viele Vorteile mit sich: Fahrradfahren ist klimaneutral, gesund, leise und nimmt pro Verkehrsteilnehmenden nur wenig Raum ein.

Wir wollen, dass sich der Ausbau des Radwegenetzes an moderner Straßenplanung orientiert und damit die Sicherheit der Fahrradfahrenden gegeben ist. Wir setzen uns dafür ein, das vorhandene Fahrradwegenetz zu verbessern und auszubauen. Wir verlangen, dass an dafür geeigneten Stellen Radstraßen eingerichtet werden. Dafür werden wir uns bei der Umsetzung und weiteren Konkretisierung des beschlossenen Radverkehrskonzeptes stark machen. Wir GRÜNE möchten, dass Wesseling ein Teil des Radschnellwegenetzes NRW wird, damit die Wesselingener Pendlerinnen und Pendler von einer Schnellstrecke zwischen Bonn und Köln profitieren.

Der Fahrradverkehr und die öffentlichen Verkehrsangebote müssen besser vernetzt werden. Dazu wollen wir den Ausbau der Fahrradstellplätze an Haltestellen und die zügige Umsetzung von Mobilitätsstationen. Konzepte für die Fahrradmitnahme im ÖPNV sollen geprüft und erarbeitet werden.

Fußverkehr sicherer machen

Zu-Fuß-Gehende, zu denen oft Kinder und ältere Menschen gehören, sollen sich auf Wesselingers Straßen sicher bewegen können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass insbesondere an Kindergärten, Schulen, Altenwohneinrichtungen und Bereichen mit hohem Fußgängeraufkommen sichere Straßenquerungen eingerichtet werden. Der Ausbau von Tempo-30-Zonen muss im Rahmen der Umsetzung des Verkehrswegkonzeptes geprüft werden. Wir setzen uns dafür ein, dass zu enge Fußwege wo immer baulich möglich verbreitert werden.

Rheinspange verhindern

Auch wenn wir in Wesseling nicht über die Realisierung einer neuen Rheinquerung entscheiden, so wird Wesseling doch massiv davon betroffen sein. Diese Rheinbrücke würde für Wesseling deutlich mehr Nachteile als Vorteile bringen, insbesondere Lärm und

Luftverschmutzung durch mehr Verkehr. Wirtschaftliche Vorteile sind von einer neuen Rheinbrücke für Wesseling selbst nur in geringem Umfang zu erwarten, sie dient lediglich dem Fernverkehr und zur Anbindung an den Flughafen. Die negativen ökologischen Folgen für Wesseling und die Region, wie die Zerstörung von Naturschutzgebieten, die komplett in der Umweltverträglichkeitsprüfung dargestellt sind, lassen sich damit nicht rechtfertigen.

Der Wesselingener Rat hat sich gegen die Stimmen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN für die Realisierung einer Rheinspange ausgesprochen. Auf GRÜNES Drängen hin wird unter den bestehenden Alternativen nun aber zumindest auch die Nullvariante geprüft. Die Corona-Pandemie hat mit der damit einhergehenden zunehmenden Digitalisierung gezeigt, dass es Alternativen zu immer mehr Straßen gibt. In die Planungen müssen zukünftige Arbeitsmodelle einbezogen werden und sie müssen auf die Realisierung einer intelligenten Nullvariante umgestellt werden. Wir GRÜNE werden nicht müde werden, dies immer wieder zu thematisieren.

3. Schule und Bildung

Wir möchten allen Wesselingener Schülerinnen und Schülern einen wohnortnahen Schulzugang mit gutem Bildungsangebot ermöglichen. Da die Bevölkerung der Stadt weiter anwachsen wird, steigt der Bedarf im Schulbereich weiter an.

Grundschulen modernisieren

Die Grundschulen wollen wir an den bestehenden Standorten ausbauen. Es müssen dort Lernräume geschaffen werden, die den aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechen und zukunftssicher ausgerichtet sind. Dazu gehören moderne Klassenzimmer, die beispielsweise mit interaktiven Whiteboards, leistungsfähigen Internetanschlüssen und schulgebundenen mobilen Endgeräten ausgestattet sind, genauso wie Ruhe- und Therapieräume und eine ausreichend große Gestaltung für den Ganztags sowie die Übermittagsbetreuung mit ansprechenden Kantinen. Wir setzen uns für eine pädagogisch hochwertige Betreuung von Grundschulkindern ein, sowohl im Ausbau der OGS-Plätze, als auch im gebundenen Ganztags. Bei Neuausschreibungen der Träger legen wir Wert auf hohe und nachvollziehbare Qualitätsstandards. Wir wollen, dass jedes Kind, das einen Ganztagsplatz benötigt, diesen auch erhält.

Für Lehrkräfte müssen passende Arbeits- und Besprechungsräume mit schnellem Internet sowie digitalen Arbeitsgeräten als Bestandteile schulgebundener Lehrerarbeitsplätze eingeplant werden. Um alle Wesselingener Schulen möglichst gleichmäßig auszulasten, werden wir uns für eine möglichst wohnortnahe Vergabe der Plätze und eine Begrenzung der Zügigkeit einsetzen.

Auch die Gestaltung der Schulhöfe darf nicht zu kurz kommen, dann neben dem Lernen in Klassenräumen brauchen Kinder auch ausreichend Platz für Bewegung. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass wo immer möglich Asphaltschulhöfe entsiegelt und Schulgärten eingerichtet werden.

Die Turnhallen sollen regelmäßig gewartet und in ihrer Substanz erhalten werden, um teure Sanierungen zu vermeiden. Wir GRÜNE werden uns engagieren, um das Schulschwimmbad zu erhalten, damit alle Mädchen und Jungen schwimmen lernen können.

Gerade bei jüngeren Kindern werden die Grundlagen für eine gesunde Ernährung gelegt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Betreiber der Kantinen in den Grundschulen auch Alternativangebote, beispielsweise biologisch zertifizierte und auch vegetarische Gerichte, ausgeben.

Weiterführende Schulen stärken

Mit dem 2019 gefassten Grundsatzbeschluss, in Wesseling eine Gesamtschule zu errichten ist nach jahrelangem GRÜNEM Einsatz nun der Weg frei. Diesen Beschluss zeitnah umzusetzen steht weit oben auf unserer Agenda.

Wir wollen dafür sorgen, dass es in Wesseling wieder ein attraktives Schulangebot gibt, sodass der überwiegende Teil der Wesselingener Schülerinnen und Schüler wieder hier und nicht außerhalb unterrichtet wird. Die Elternbefragungen zeigten die eindeutige Präferenz, das schulische Angebot um eine Gesamtschule in Wesseling zu erweitern. Die Anmeldezahlen an Gesamtschulen in den umliegenden Gemeinden steigen stetig. Diese haben kaum noch freie Kapazitäten und werden daher in Zukunft weniger Schülerinnen und Schüler aus Wesseling aufnehmen können. Zudem bieten Gesamtschulen mit Ganztagsbetreuung ein Angebot, das mehr und mehr nachgefragt wird.

Deshalb brauchen wir eine starke, moderne Gesamtschule mit hervorragendem Bildungsangebot in Wesseling. Durch die Kooperation von Gesamtschule und Gymnasium in der Oberstufe wird ein größeres Kursangebot möglich, das den gymnasialen Abschluss in Wesseling attraktiv macht und so auch das Gymnasium aufwertet. Denn das Gymnasium wollen wir in Wesseling natürlich erhalten.

Die PCB-Problematik im Schulzentrum erfordert umfangreiche Sanierungs- und Bauarbeiten, möglicherweise bis hin zu einem Neubau. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dabei ökologisch und nachhaltig gebaut wird. Wichtig sind uns auch die Bauakustik, ein durchdachtes Raumkonzept und vor allem eine zeitgemäße Ausstattung der Klassen- und Gemeinschaftsräume.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass auch der Ausbau von digitalen Arbeits- und Kommunikationsplattformen zum selbstbestimmten Lernen mit elektronischen Medien nötig ist. Dafür muss nicht nur in moderne Plattformen investiert werden, sondern alle Lehrerinnen und Lehrer müssen intensiv für den digitalen Unterricht fortgebildet werden. Wir wollen sicherstellen, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit bekommt an Online-Unterricht teilzunehmen, falls nötig auch indem digitale Endgeräte über die NRW-Landesförderung hinaus bereitgestellt werden. Dazu wollen wir auch mögliche Kooperationen mit öffentlichen und privaten Unternehmen prüfen.

Schule ist mehr als Lernen. Daher soll die Schulsozialarbeit fortgesetzt werden. Die Pflicht der Finanzierung liegt in diesem Fall jedoch bei der Landesregierung, die ihre Zusagen, die

kommunalen Finanzen zu verbessern, einhalten muss. Wichtig ist uns GRÜNEN, dass das Angebot an Schulsozialarbeit unabhängig, bedarfsabhängig und niederschwellig bleibt.

Projekte zur Inklusion wollen wir sowohl an Wesseling Grund- wie weiterführenden Schulen fördern. Die Wahlfreiheit der betroffenen Familien muss gewährleistet werden. Wichtig ist uns auch, dass sie eine angemessene Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis erfahren.

4. Kinder und Jugend

GRÜNE Politik für Kinder und Jugendliche erfolgt nachhaltig und ganzheitlich. Wir werden ihnen zuhören und sie mit ihren Ideen beispielsweise zur Klima- und Umweltpolitik ernst nehmen und demokratisch mit einbeziehen.

Frühkindliche Bildung verbessern

Wir unterstützen den zeitnahen Ausbau der Kindergärtenplätze und setzen auf eine hohe Qualität in der Betreuung. Die beiden sich in Planung und Umsetzung befindenden neuen Kindergärten sollen zügig in Betrieb genommen werden. Wir wollen Eltern die Wahl bieten, ob sie ihr Kind in den ersten beiden Lebensjahren in der Tagespflege oder in einer Tagesstätte betreuen lassen. Daher werden wir ebenfalls den Ausbau von Plätzen in der Tagespflege unterstützen.

In Zeiten von hohem Personalbedarf bei Erzieherinnen und Erziehern werden wir uns dafür einsetzen, dass Wesseling die praxisintegrierte Ausbildung von Berufsum- und einsteigenden fördert. Dies steigert die Attraktivität der Ausbildung und verschafft zukünftigen Fachkräften von Beginn an umfangreiche Praxiserfahrungen. Das ist eine direkte Investition in gute Kita-Arbeit in Wesseling.

Jugendarbeit fördern

Mit der Einrichtung des Jugendrates erhalten Kinder und Jugendliche in Wesseling ein Mitbestimmungsrecht und haben damit eine gute Plattform, ihre Anliegen vorzutragen und umzusetzen. Darin werden wir die neuen Jugendrätinnen und -räte unterstützen und freuen uns auf ihre Anregungen. Das neue, auf GRÜNE Initiative entstandene Jugendcafé in der Innenstadt sowie die Jugend-App sind wegweisende Schritte in eine moderne Jugendarbeit.

Wesseling muss für Jugendliche attraktiver werden. Daher wollen wir den Ausbau von Freizeitplätzen vorantreiben. Dazu gehört beispielsweise den Keldenicher Kirmesplatzes als Mehrnutzungsplatz neu zu gestalten. Denkbar sind neue Basketballkörbe und weitere Nutzungsmöglichkeiten. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche einen breiten Zugang zu Freizeitangeboten in Wesseling erhalten. Sport- und kulturelle Angebote müssen stärker gefördert werden, um für alle Kinder und Jugendlichen in Wesseling zugänglich zu sein, unabhängig von der finanziellen Situation der Familien. Durch eine GRÜNE Initiative beim Familienpass, wird beispielsweise der Besuch einer Musikschule nun deutlich höher

gefördert als ursprünglich vorgesehen. Diese und andere Förderungen möchten wir in den nächsten Jahren nicht nur erhalten sondern ausbauen.

Durch zahlreiche Anträge der Wesseling GRÜNEN für den Aus- und Neubau von Spielplätzen, haben wir ein attraktives Freizeitangebot für die Kleinsten im gesamten Stadtgebiet erzielt. Nun gilt es dafür zu sorgen, dass diese Plätze gut gepflegt werden und erhalten bleiben. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Spielplätze regelmäßig gepflegt und gesichert werden. Angebote, wie beispielsweise der geplante Wasserspielplatz im Entenfang, sollen mit unserer Unterstützung eine nachhaltige Weiterentwicklung erfahren.

Bei der Entwicklung der Innenstadt werden wir uns dafür einsetzen, dass nicht nur an die Bedürfnisse von Handel und Wirtschaft, sondern auch an die Belange der Kinder und Jugendlichen gedacht wird.

5. Soziales Wesseling

GRÜNE Sozialpolitik orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Menschen und der Hilfe zur Selbsthilfe aus prekären Verhältnissen. Neben der materiellen Absicherung ist uns GRÜNEN die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben wichtig.

Barrierefreiheit gewährleisten

Dabei kann Kommunalpolitik Armut zwar nicht verhindern, ein breites soziales Beratungs-, Hilfe- und Unterstützungsangebot kann sie aber lindern. Wir wollen, dass diese Angebote leicht zugänglich und nah an den Menschen bereitgestellt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Ortsteilbüros oder mobile Beratungsbüros eröffnet werden.

In Wesseling setzen wir uns dafür ein, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in den städtischen Einrichtungen zu verbessern.

Wohnraum schaffen

Wichtig ist uns, in Wesseling den sozialen Wohnungsbau auszuweiten. Die GWG Wohnbaugesellschaft Rhein-Erft, an der die Stadt Wesseling über die Stadtwerke Anteile besitzt, soll hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Wie bisher sollen Erträge der Gesellschaft für die Modernisierung und den Neubau wieder investiert werden. Wesseling ist allerdings nicht der Ort, der die verfehlte soziale Wohnungsbaupolitik der Großstadt Köln zu Lasten der eigenen Bevölkerung lösen kann.

Integration ermöglichen

Kulturelle Vielfalt und Abwechslung sollen auch Wesseling weiter beleben und das „wir“ gemeinsam für Wesseling verwirklichen. Dabei sind Integration und menschenwürdige Unterbringung von geflüchteten Menschen ebenso wichtig wie das Erlernen interkultureller Kompetenzen für alle.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadtverwaltung ehrenamtliche Integrationshelfer unterstützt und entsprechende Trainingsprogramme anbietet.

6. Sport und Kultur

Sport und Kultur machen nicht nur Spaß, sondern sind auch von großer Bedeutung für die Gesundheitsvorsorge und den sozialen Zusammenhalt. Eine moderne Stadt sollte daher ein für alle Generationen geeignetes Sport- und Kulturangebot schaffen im Zusammenschluss mit den Vereinen und Organisationen.

Sportstätten zukunftsfähig machen

Wir wollen alle Sportplätze und Hallen zukünftig nachhaltig und ökologisch gestalten. Dazu zählen naturnahe Baustoffe und Holzschwingböden bei Sanierungsarbeiten. Auch auf energiesparende Beleuchtung und moderne, klimaschonende Heizungsanlagen soll dabei geachtet werden. Besonderer Wert bei Sanierungsarbeiten muss auch auf Lärminderung und Barrierefreiheit gelegt werden.

Bei Um- und Neubauten von Sportstätten wollen wir die Kooperation zwischen der Stadt und den Vereinen fördern. Die Vereine und ihre Trainer bringen dabei das Wissen um die entsprechenden Sportarten ein und die Stadt sorgt für optimale Bedingungen in den Hallen und Sportstätten.

Nach dem Umbau des Gartenhallenbades muss eine optimale Nutzung durch Vereine und attraktives öffentliches Schwimmen gewährleistet werden. Wir werden uns für bürgerfreundliche Öffnungszeiten und faire Eintrittspreise einsetzen, denn wir wollen ein Schwimmbad in Wesseling, das sich jede Bürgerin und jeder Bürger leisten kann.

Sportangebote initiieren

Mit niederschweligen Angeboten für alle Altersgruppen wollen wir den Breitensport fördern. Dafür werden wir uns für weitere Kleinspielfelder, Basketballplätze, usw. und auch für spezielle Sportgeräte für ältere Menschen im Stadtgebiet einsetzen. So soll neben den professionellen Sportangeboten und dem Vereinssport auch ein Angebot geschaffen werden, das ohne finanzielle Beteiligung und ohne Mitgliedschaften jederzeit genutzt werden kann. Wir wollen prüfen, ob Sportplätze auch außerhalb der Vereinsnutzung weiter für Individualsport geöffnet werden können.

Den Leistungssport wollen wir dadurch unterstützen, dass Sportfördermittel weiterhin an die Vereine ausgezahlt werden und Sportstätten so beschaffen sind, dass sie den Erfordernissen für den Leistungssport genügen. Die Leistungssportarten anzubieten und durchzuführen obliegt aber den Vereinen, daher bedarf es ihrerseits einer engen Kooperation mit der Stadt.

Kulturszene fördern

Die Lebensqualität einer Stadt zeigt sich an der Vielfältigkeit und Qualität ihrer Kulturveranstaltungen. Wir wollen das kulturelle Angebot in Wesseling stärken. Hierfür möchten wir einen Dialog mit den kulturschaffenden und kulturinteressierten Bürgerinnen

und Bürgern ins Leben rufen. Aus den Ergebnissen dieses Dialogs soll ein Kulturentwicklungsplan für Wesseling erarbeitet werden, nach dem die Stadt Wesseling ihre Kulturpolitik ausrichtet und eine lebendige Kulturszene fördert.

Die städtische Bücherei hat für die soziale und generationenübergreifende Integration eine herausragende Bedeutung. Wir werden dafür sorgen, dass das kürzlich vorgestellte Bibliothekskonzept „Medienvielfalt to go – Wohlfühlatmosphäre to stay“ umgesetzt wird.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass die europäischen Städtepartnerschaften gepflegt werden.

7. Wirtschaft und Finanzen

Für uns GRÜNE ist eine nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik in Wesseling wichtig. Die Wirtschaftsförderung der Stadt muss effizienter daran arbeiten, dass sich attraktive Geschäfte in Wesseling ansiedeln können.

Gewerbe ansiedeln

Sie sollte sich vorrangig um die Ansiedlung nachhaltig arbeitender Unternehmen bemühen. Hierbei sind Unternehmen mit ökologischer Ausrichtung und hohem Arbeitsplatzangebot zu bevorzugen.

Die vollständige Nutzung vorhandener Gewerbeflächen ist für die GRÜNEN in Wesseling wichtiger als neue Gewerbeflächen auszuweisen.

Einzelhandel unterstützen

Für uns GRÜNE heißt es nicht erst seit Corona: „Kauf vor Ort, kauf regional“. Den Einzelhandel wollen wir durch gezielte Maßnahmen im Rahmen eines Citymanagements und in den Stadtteilen in Bezug auf Nahversorgungsangebote unterstützen. Die Attraktivität für den Einzelhandel in der Wesselinger Fußgängerzone kann verbessert werden, in dem die Fußgängerzone und das Angebot der Geschäfte eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Innenstadtperspektiven müssen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und Gewerbetreibenden weiterentwickelt werden. Auch Einzelhandelsgeschäfte von Migrantinnen und Migranten spielen in Wesseling eine wichtige Rolle und müssen in die Wirtschaftsförderung eingebunden werden.

Finanzen konsolidieren

Wesseling steht vor gigantischen finanziellen Herausforderungen: Gartenhallenbad, Schulzentrum, Grundschulen, Feuerwache, Verkehrs- und Radwegeerneuerung, Bahnhofsumfeld, Klimaschutzmaßnahmen... all das kostet Geld, viel Geld. Hinzu kommen die noch nicht abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt. Wenn zukünftig Gewerbesteuererträge fehlen, muss besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit der Ausgaben gelegt werden. Wesseling braucht nachhaltige Investitionen

mit Zukunftspotential! Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadt möglichst viele Landes- und Bundesfördermittel ausschöpft und in Einzelfällen auch die Beteiligung privater Investoren, Sponsoring oder Crowdfunding prüft.

8. Rathaus und Verwaltung

Unsere GRÜNEN Ziele können nur dann erfolgreich und nachhaltig realisiert werden, wenn eine leistungsstarke und moderne Stadtverwaltung die Initiativen begleitet und umsetzt.

Digitalisierung fortführen

Digitale Technologien wirken sich auf viele Bereiche des Lebens aus. Diese dürfen aber kein Selbstzweck sein, sondern müssen Mensch und Natur dienen. Wir möchten, dass die Verwaltung der Stadt an die heute gegebenen technischen Möglichkeiten angepasst wird. Ziel der GRÜNEN ist es, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen möglichst jeden Behörden-Kontakt online erledigen können.

Transparenz und eine bürgernahe Verwaltung ist uns besonders wichtig. Die Sitzungsunterlagen und -protokolle der Ratsgremien sind bereits digital verfügbar, jedoch könnte das Angebot nutzerfreundlicher gestaltet werden. Auf diese Weise können die Wesselingenerinnen und Wesselingener die Möglichkeiten der Beteiligung an Entscheidungen frühzeitig und konsequenter nutzen.

Verwaltungsstruktur modernisieren

Die wichtigste Zukunftsaufgabe der Menschen ist nach unserer Auffassung der Erhalt unserer aller Lebensgrundlagen. Das gilt nicht nur für die „große Politik“, sondern auch im Kleinen für die Politik auf kommunaler Ebene, also auch hier bei uns in Wesseling.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN wollen die Stadtverwaltung mit einem neuen Umweltdezernat für diese Aufgabe befähigen. Dem Umweltdezernat sollen alle Stellen der Stadtverwaltung zugeordnet werden, die unmittelbaren Einfluss auf Umwelt-, Natur- und Klimaschutz haben. Dazu gehören insbesondere die Bereiche Stadtplanung, Bauen, das Klimaschutzmanagement und das Grünflächenamt.

Um in schwierigen Situationen Familien zu unterstützen und Kinder zu schützen braucht das Jugendamt ausreichendes und gut qualifiziertes Personal. Den Ausbau von festen Stellen in der Sozial- und Jugendarbeit wollen wir weiter vorantreiben.

Weil uns GRÜNEN Wesseling und alle Wesselingenerinnen und Wesselingener wichtig sind!